



Letter from Georg Bredig to Max Bredig, June 10, 1927

Bredig, Georg. "Letter from Georg Bredig to Max Bredig, June 10, 1927," June 10, 1927. Papers of Georg and Max Bredig, Box 7, Folder 9. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/4r4ytpq>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared April 17, 2025 00:00 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

Transcription

PROF. DR. G. BREDIG

KARLSRUHE I. B., DEN 10 Juni 1927.

WOHNUNG: BAHNHOFSTR. 14. FERNSPRECHER 1068.

TECHNISCHE HOCHSCHULE: FERNSPRECHER 4093.

INSTITUT F. PHYSIKAL. CHEMIE U. ELEKTROCHEMIE.

Lieber Max!

Wir erhielten Deinen lieben Brief vom 9 d.M. mit den bei. Entwürfen Deiner Schreiben an Mark, Haber, Fajans, u. I.G. – Bevor wir uns entscheiden, will ich noch die Antwort von Prof. Fajans auf meinen hier in Abschrift beiliegenden Brief abwarten u. am nächsten Dienstag hier noch einmal mit Mark sprechen. In diesem Monat kann In diesem Monat kann die Sache doch dann ins Rollen gebracht werden. Wie stellst Du Dich zu der Frage der Nacharbeit bei Fajans? –

Ein Jahr lang würde ich Dir noch einen Zuschuss zu geben riskieren, wenn Du z.B. noch sehr gern nach München oder anderswohin gehen würdest. Von Deinem jetzigen Bauchweh, das Du Dir wohl durch Erkältung etc. zugezogen hast, darf die Entscheidung

nicht abhängen. Das Herumlaufen im Regen war verrückt.

Andererseits halte ich die I.G. Stelle bei Mark, falls Du sie überhaupt bekommst, für eine sehr gute Gelegenheit. Du kannst auch dort wissenschaftl. noch sehr viel lernen u. immer noch, wenn es Dir besser scheint zur Hochschule zurückkehren.

Warum gehst Du nicht auch meinen Briefentwurf an Eucken ein? In Breslau sind sehr gute physikalische Verhältnisse (Schaefer u. A.), wie ich eben erst aus einer Vortragsreihe einer Gau-Physikertagung ersehe.

Also warte jedenfalls bis ich Dir definitiven Bescheid über Fajans u. Mark gebe.

Mit herzlichen Grüßen, auch von Mutter,

Dein Vater

(left margin)

Puddingpulver, Oetker oder Sinner, kannst Du Dir auch in Göttingen kaufen, wie Mutter meint.